

Blick auf europäische Grenzregionen bei der zweiten PAMINA-Tourismuskonferenz

Bei der zweiten grenzüberschreitenden PAMINA-Tourismuskonferenz am 19. November 2024 im Kurhaus von Waldbronn trafen sich rund 50 deutsche und französische Touristiker, um sich über die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Tourismusedwicklung auszutauschen.

Die auf europäischer Ebene wachsenden grenzüberschreitenden touristischen Aktivitäten waren zentrales Thema der Veranstaltung, die vom EVTZ Eurodistrict PAMINA und der Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz (Vis-à-Vis) organisiert wurden. Zu den Touristikern aus dem PAMINA-Raum gesellten sich Experten aus anderen europäischen Grenzregionen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und neue Synergien zu entwickeln.

🔗 **Blick auf andere Grenzregionen zeigt Potentiale der touristischen Zusammenarbeit**

Mit interessanten Vorträgen dokumentierten die Vertreter der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein, der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Mühlviertel Oberösterreich sowie die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) der Ardennen – Destination Ardenne Ansätze zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Strategien zur Tourismusedwicklung.

„Grenzüberschreitender Tourismus hat nicht nur touristische und kulturelle Aspekte, auch die wirtschaftliche Bedeutung der Zusammenarbeit ist eine Chance für alle beteiligten Länder“ betonte Stephanie Kochert, Vorsitzende der Touristikgemeinschaft Vis-à-Vis und Vorstandsmitglied im EVTZ Eurodistrict PAMINA in ihren einführenden Worten. Den Europäischen Gedanken zu leben, sei die Grundlage der Zusammenarbeit der verschiedenen Grenzregionen.

„Auch wir brennen für die Kooperation der Kommunen im PAMINA-Raum und für den europäischen Gedanken“, begrüßte Bürgermeister Christian Stalf die Konferenzteilnehmer im Kurhaus Waldbronn. Vor allem in der Zusammenarbeit der Kurorte in der Grenzregion sei die Gemeinde sehr aktiv.

🔗 **Podiumsdiskussion zeigt innovative Lösungen und inspiriert zu mehr Zusammenarbeit**

Dr. Matthias Proske, Verbandsdirektor des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein und Geschäftsführer von Vis-à-Vis moderierte die Podiumsdiskussion, in der sich die touristischen Akteure über die Möglichkeiten der interregionalen Zusammenarbeit und innovative Lösungen zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Grenzregionen austauschten. Zentrale Themen waren dabei die Aufwertung des gemeinsamen Kulturerbes und die Entwicklung grenzüberschreitender touristischer Projekte und Angebote.

🔗 **Eine vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds unterstützte Veranstaltung**

Gefördert wurde die Konferenz vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds, eine Einrichtung, die aus dem Vertrag von Aachen hervorgegangen ist und sich für die Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft und der europäischen Integration einsetzt. Der Fonds spielt eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen durch Beratung, Vernetzung und Finanzierung von grenzüberschreitenden Projekten.

Der EVTZ Eurodistrict PAMINA und die Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz, kurz Vis-à-Vis genannt, sind seit vielen Jahren in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich des Tourismus aktiv. In diesem Zusammenhang unterstützen die beiden Organisationen rund 20 verschiedene Projekte und begleiten touristische Partner im Rahmen eines Aktionsplans Tourismus PAMINA, der die Entwicklung von touristischen Projekten sowie die touristische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des PAMINA-Raums zum Ziel hat.



KONTAKT

EVTZ Eurodistrict PAMINA

Annabell Schlösser – +33 (0)3 68 33 88 22 – annabell.schloesser@alsace.eu

Projektleiterin Tourismus

Mireille Acker – +33 (0)3 68 33 88 11 – mireille.acker@alsace.eu

Bilder

Der Abdruck der Fotos des Projektes ist kostenfrei. Bitte nennen Sie das Copyright:

BILD 1: Podiumsdiskussion zeigt innovative Lösungen und inspiriert zu mehr Zusammenarbeit © EVTZ Eurodistrict PAMINA